

Bodenplatte

- ① Schutzlack
- ② mineralische **imi**-Beschichtung in unterschiedlichen Dekoren
- ③ 19 mm MDF-Platte, umlaufend genutet

Maßnahmen vor der Verlegung:

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

Unterboden: Alte Bodenbeläge sind zu entfernen. Der Untergrund muss den anerkannt geltenden Regeln des Fachs und entsprechend dem Stand der Technik trocken, eben, sauber, tragfähig sein. Die zu verlegenden Elemente müssen im ungeöffneten Originalpack der Verlegetemperatur im Raum von mind. 18 °C angepasst werden.

Wichtig: Prüfen Sie vor dem Verlegen bei Tageslicht die Elemente auf erkennbare Fehler oder Schäden, sowie Struktur und Farbe. Bereits verlegte Ware ist von derartigen Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Verlegerichtung: Bei der schwimmenden Verlegung darf die Länge bzw. Breite des zu verlegenden Bodens, anhand der technischen Daten der Trägerplatte nicht überschritten werden (siehe Technisches Datenblatt der MDF-Trägerplatte).

Es müssen entsprechende Dehnungsprofile eingebaut werden.

Bei T-, L- oder U-förmigen Grundrissen ist eine Trennung der einzelnen Teilflächen entsprechend der Raumform mit geeigneten Profilsystemen durchzuführen.

Feuchteprüfung: Der Unterboden muss auf eventuelle Feuchtigkeit z.B. mit einem CM-Messgerät überprüft werden.

Grenzfeuchtegehalt:

Zementestrich max. 2,0 CM-%, bei Fußbodenheizung 1,8 CM-%,

Anhydritestrich max. 0,5 CM-%, bei Fußbodenheizung 0,3 CM-%.

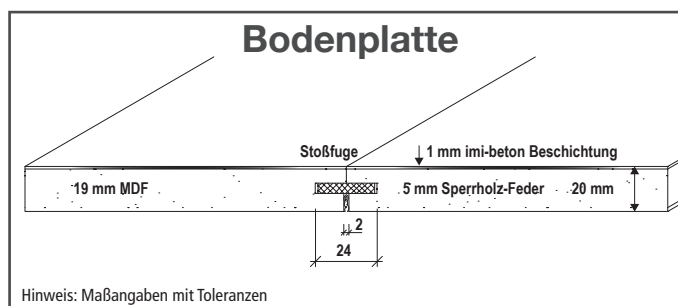
Bei nicht unterkellerten Räumen ist eine der DIN bzw. dem Stand der Technik entsprechende Feuchtigkeitssperre zu berücksichtigen.

Verlegung auf Fußbodenheizung: Bei Verlegung auf Fußbodenheizung muss der Estrich nach DIN 18353 hergestellt sein.

Beachten Sie bitte vor der Verlegung, dass die Fußbodenheizung entsprechend der DIN EN 1264 und DIN 4725 erstellt und belegreif geheizt wurde. Ein detailliertes Merkblatt fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an.

Verlegung:

1. Eine PE-Folie ist ggf. nach den örtlichen Gegebenheiten anzulegen und nach den Regeln der Technik anzuwenden.
2. Mit der Längsseite zur Wand wird die 1. Reihe gerade ausgerichtet, stirnseitig mit Feder und Haftlamelle verleimt und fest mit Abstandskeilen oder Abstandsholz fixiert – umlaufend mindestens 15 mm Wandabstand einhalten.
3. Die Verlegung der weiteren Reihen erfolgt nun durch Verleimen in Nut und Feder sowie Haftlamelle. Den Leim gleichmäßig auf die untere Nutwanne geben.
4. Nach dem Kleberauftrag auf die untere Nutkante wird die Feder und die Haftlamelle in die Nut des liegenden Bodenpaneels eingegeben. Anschließend wird der Leim an der oberen Nutwanne angegeben. Elemente leicht und fugenfrei zusammenfügen – ein stirnseitiger Versatz von mindestens 50 cm mit durchgehender Feder am T-Stoß ist zu empfehlen.
5. Gegebenenfalls kann mit dem Montageisen und/oder mit Spanngurten das **imi**-Bodenpaneel mit dem vorherigen Element stirnseitig zusammengefügt werden. Keile einsetzen. Reihe für Reihe wird so weiterverlegt.



6. Für aus dem Boden herausragende Heizungsrohre o.ä. werden in die Elemente Öffnungen (Größe abhängig vom jeweiligen Heizungsrohr und unter Berücksichtigung des erforderlichen Dehnungsabstands) gebohrt und/oder gesägt.
7. Zur Einhaltung des Dehnungsabstandes muss bei Türübergängen stets ein geeignetes Profilsystem eingesetzt werden. Dies gilt auch, wenn im angrenzenden Raum der gleiche Boden verlegt werden soll. In diesem Fall ist für die Einhaltung der Dehnungsfuge ein Übergangsprofil einzusetzen. In der Schiene ist ein Dehnungsabstand von mind. 15 mm einzuhalten. Grundsätzlich müssen Holzzargen in Bodenpaneelelementdicke mit einer Feinsäge abgeschnitten werden, damit das imi-Bodenpaneel eine Dehnungsmöglichkeit hat.
8. Die Elemente der letzten Reihe unter Berücksichtigung des Wandabstands (15 mm) anzeichnen, absägen, Leim und Kleber angeben, Federn und Haftlamellen eingeben und mit Montageeisen und/oder Spanngurten zusammenfügen.
9. Nach der Verlegung 60 Minuten warten. Anschließend sind die Abstandskeile zu entfernen.
10. Sockelleisten müssen grundsätzlich an der Wand befestigt werden.

Versiegeln der Oberfläche:

- Die Bodenplatten haben werkseitig eine erste Versiegelungsschicht.
- Vor der Nutzung wird empfohlen, die Fläche ein zweites Mal zu versiegeln.
- Verwenden Sie hierzu z. B. den Remmers Aqua Lack (imi-beton Zubehör Art. 5510). Eine Beschichtungsempfehlung finden Sie auf unserer Website unter: www.imi-beton.com/images/downloads/verarbeitungshinweise/
- Andere Systeme sind selber zu testen.



Schlussarbeiten:

Bewegungsfugen / Rohrdurchführungen etc. mit Profilen / Rosetten oder mit PE-Rundschnur abdichten.

Pflege:

Die Oberfläche des imi-Bodenpaneels ist vergleichbar mit einer lackierten Echtholzoberfläche.

Trockenreinigung: In der Regel ist es ausreichend den Boden mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen.

Feuchtreinigung/Pflege:

Bitte beachten Sie: Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist zu vermeiden, stets nur nebelfeucht mit einem fest ausgewrungenen Lappen wischen. Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Bodenpaneelreinigung.

Raumklimatische Bedingungen:

Für die Werterhaltung Ihres imi-Bodens, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 50 – 60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20° C ideal. Um die Luftfeuchtigkeit, insbesondere während der Heizperiode, konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird eine extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftfeuchtegeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen.

Zur Werterhaltung Ihres imi-Bodens sind unter Stuhl- und Tischbeinen Filzgleiter sowie Fußabstreifer und Sauberlaufzonen zu verwenden. Rollen unter Sesseln, Bürostühlen, Transportwagen etc. müssen der DIN EN 12529 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.

Entwicklungsbedingte, technische Änderungen vorbehalten.